

Vier-Felder-Tafel

Medizinische Tests sind grundsätzlich mit zwei Fehlern behaftet:

1. Erkrankte werden als gesund,
2. Gesunde als krank eingestuft.

Der 1. Fehler wird üblicherweise (nicht nur von Test-Entwicklern) in der Angabe versteckt, dass der Test z. B. mit 80%-iger Sicherheit die Krankheit bei Erkrankten erkennt. Bei Gesunden versagt der Test z. B. mit 2%-iger Wahrscheinlichkeit, d. h. 2% der Gesunden werden vom Test irrtümlich als krank eingestuft.

Von besonderer Bedeutung ist nun die Frage:

Angenommen, eine Person wird getestet und das Ergebnis ist positiv (das ist eine etwas gewöhnungsbedürftige Sprechweise, dass der Test auf eine Krankheit hinweist, wenn z. B. ein Virus entdeckt wurde).

Mit welcher Wahrscheinlichkeit ist die getestete Person nun tatsächlich erkrankt?

Um diese Frage beantworten zu können, ist es erforderlich zu wissen, wie groß der Anteil der Erkrankten in der Bevölkerung ist (betrachte hierzu die Extreme 0% und 100%).

Nehmen wir daher an, es seien 0,1%, die erkrankt sind.

Um uns die Situation vor Augen zu führen, betrachten wir statt relativer Häufigkeiten konkrete Anzahlen und gehen daher von einer Bevölkerungszahl von 100 000 aus. Die absoluten Häufigkeiten können nun übersichtlich in eine sogenannte Vier-Felder-Tafel eingetragen und unsere Frage beantwortet werden.

	<i>krank</i>	<i>gesund</i>	<i>Summe</i>
<i>Test pos.</i>	<i>a</i>	<i>b</i>	<i>a + b</i>
<i>Test neg.</i>	<i>c</i>	<i>d</i>	<i>c + d</i>
<i>Summe</i>	<i>a + c</i>	<i>b + d</i>	<i>a + b + c + d</i>

Erläutere das erstaunliche Ergebnis.

Vier-Felder-Tafel Fortsetzung

	<i>krank</i>	<i>gesund</i>	<i>Summe</i>
<i>Test pos.</i>	80	1998	2078
<i>Test neg.</i>	20	97902	97922
<i>Summe</i>	100	99900	100000

Der Anteil der Erkrankten unter den Test-Positiven beträgt lediglich: $\frac{80}{2078} = 3,8\%$.

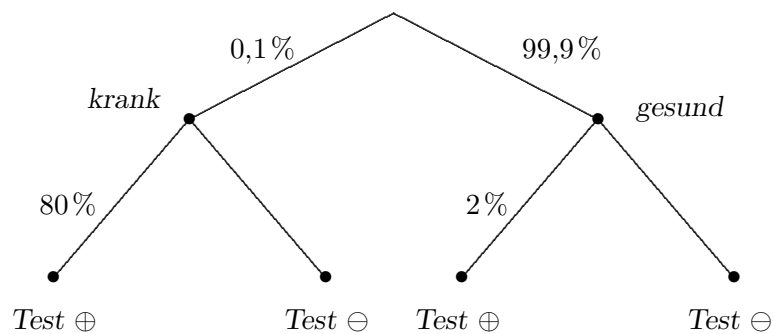
Dieses Ergebnis kann auch ohne Umweg aus den Prozent-Angaben erzielt werden. Dazu werden relative Häufigkeiten in die Vier-Felder-Tafel eingetragen.

	<i>krank</i>	<i>gesund</i>	<i>Summe</i>
<i>Test pos.</i>	$80\% \cdot 0,1\%$	$2\% \cdot 99,9\%$	$80\% \cdot 0,1\% + 2\% \cdot 99,9\%$
<i>Test neg.</i>			
<i>Summe</i>	0,1%	99,9%	100%

Wieder erhalten wir als Anteil der Erkrankten unter den Test-Positiven:

$$\frac{80\% \cdot 0,1\%}{80\% \cdot 0,1\% + 2\% \cdot 99,9\%} = 3,8\% \quad \left(= \frac{80\% \cdot 0,1\% \cdot 100000}{80\% \cdot 0,1\% \cdot 100000 + 2\% \cdot 99,9\% \cdot 100000} = \frac{80}{2078} \right).$$

Eine etwas dynamischere Darstellung ist das Baumdiagramm:



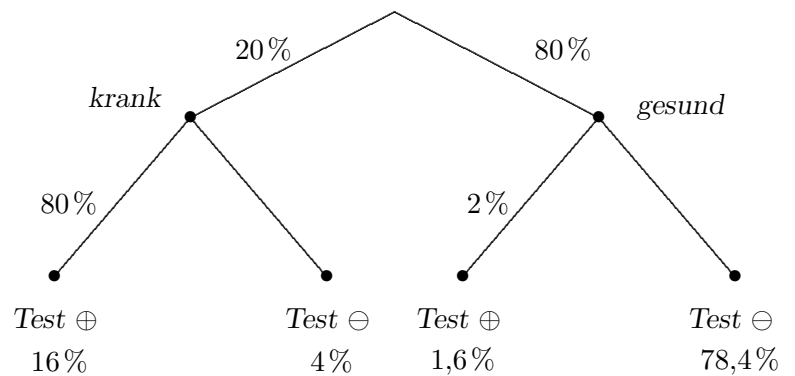
Variation des Problems

Nehmen wir an, dass die zu testende Person einer Risikogruppe angehört (z.B. wegen ungesunder Ernährung, Alter über 50), in der die Wahrscheinlichkeit zu erkranken 20% (15%, 10%, 5%, 1%) beträgt. Mit welcher Wahrscheinlichkeit ist die getestete Person nun tatsächlich erkrankt, falls das Testergebnis positiv ist?

Für eine Gruppengröße von 500 ergibt dies:

	<i>krank</i>	<i>gesund</i>	<i>Summe</i>
<i>Test pos.</i>	80	8	88
<i>Test neg.</i>	20	392	412
<i>Summe</i>	100	400	500

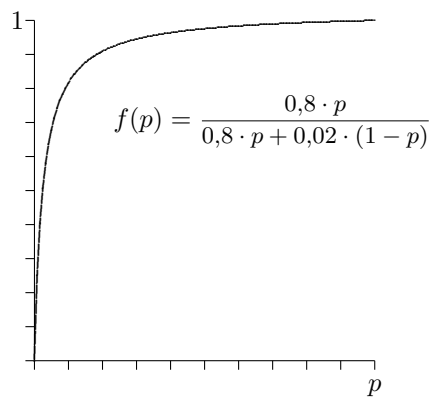
Der Anteil der Erkrankten unter den Test-Positiven erhöht sich auf: $\frac{80}{88} = 90,9\%$.



Anteil der Erkrankten unter den Test-Positiven (mit dem Pfaddiagramm):

$$\frac{20\% \cdot 80\%}{20\% \cdot 80\% + 80\% \cdot 2\%} = 90,9\%$$

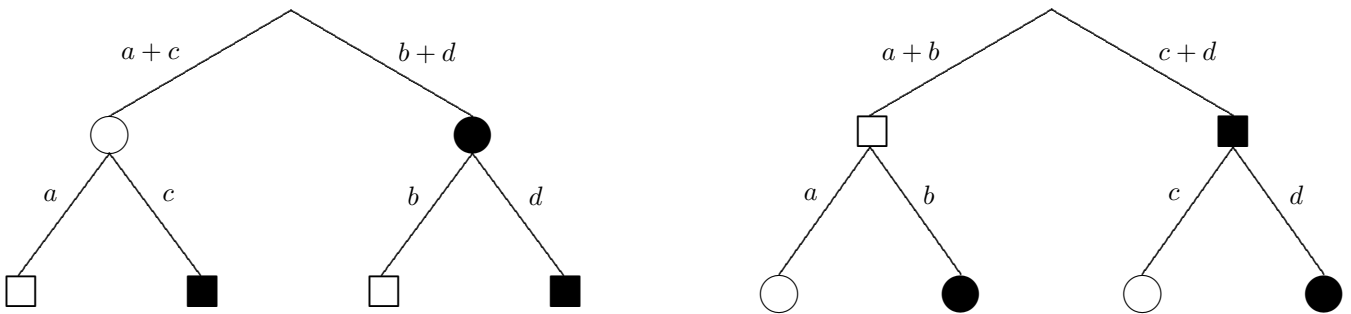
15%	87,6%
10%	81,6%
5%	67,8%
1%	28,8%



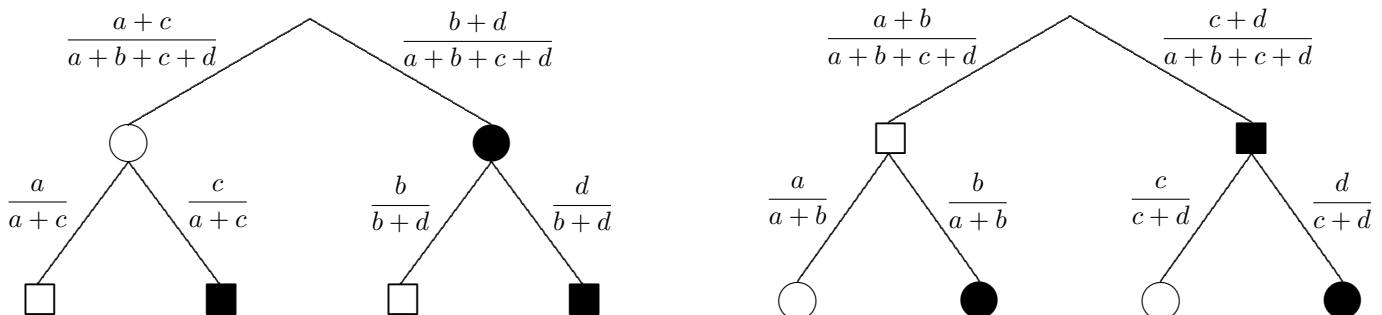
Vier-Felder-Tafel Baumdiagramm

	○	●	<i>Summe</i>
□	a	b	$a + b$
■	c	d	$c + d$
<i>Summe</i>	$a + c$	$b + d$	$a + b + c + d$

Die Beziehungen der Zahlen in der Vier-Felder-Tafel können auf zwei Weisen in einem Baumdiagramm dargestellt werden:



Die Grundgesamtheit setzt sich aus den Summanden a , b , c und d der Vier-Felder-Tafel zusammen. Bei Prozentangaben ergeben diese Zahlen zusammen 100%, sie beziehen sich also alle auf die Grundgesamtheit. Ist man jedoch an Anteilen (relativen Häufigkeiten) bzw. Wahrscheinlichkeiten interessiert, so sind Quotienten zu bilden. Ihre Summe ist für eine Verzweigung stets 1.



Sind Anteile (relative Häufigkeiten) gegeben und wird beabsichtigt, eine Vier-Felder-Tafel zu erstellen, dann sind aus den Anteilen die absoluten Häufigkeiten zu errechnen.

Pfaddiagramm und Vier-Felder-Tafel

Wir verwenden die Abkürzungen:

- m männlich
- w weiblich
- \geq Gehalt beträgt mindestens 3000 €
- \leq Gehalt beträgt höchstens 3000 €

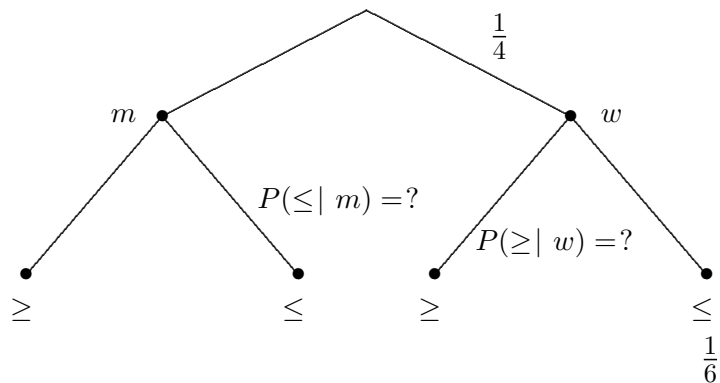
Die Anteile für einen Betrieb seien:

$$P(w) = \frac{1}{4}$$

$$P(w \text{ und } \leq) = \frac{1}{6}$$

$$P(\geq) = \frac{7}{12}$$

Wird ein Arbeitnehmer bzw. eine Arbeitnehmerin zufällig herausgegriffen, können die Anteile als Wahrscheinlichkeiten angesehen werden.



Gesucht sind $P(\leq | m)$, der Anteil an den Männern also, deren Gehalt höchstens 3000 € beträgt, und $P(\geq | w)$.

Löse die Aufgabe auch mit einer Vier-Felder-Tafel.

	m	w	<i>Summe</i>
\geq			$\frac{7}{12}$
\leq		$\frac{1}{6}$	
<i>Summe</i>		$\frac{1}{4}$	

Pfaddiagramm und Vier-Felder-Tafel Lösungen

Wir verwenden die Abkürzungen:

- m männlich
- w weiblich
- \geq Gehalt beträgt mindestens 3000 €
- \leq Gehalt beträgt höchstens 3000 €

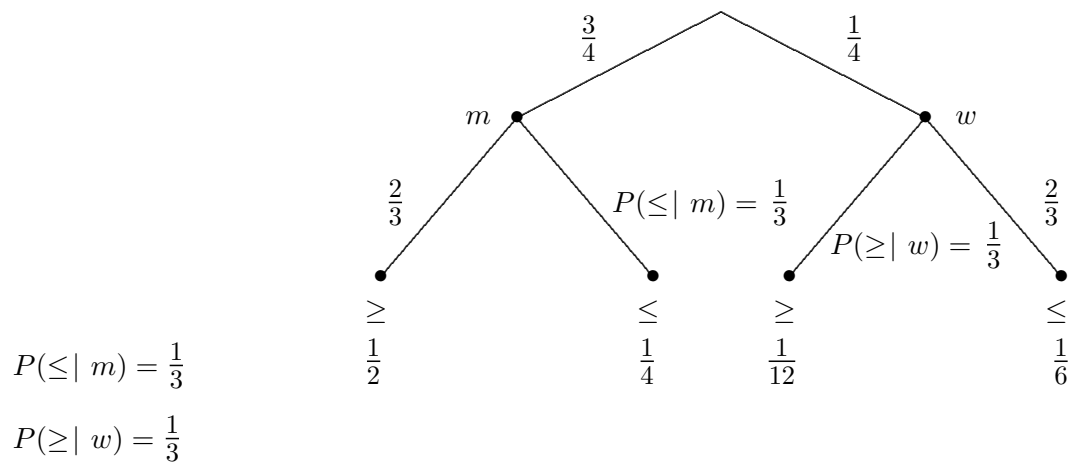
Die Anteile für einen Betrieb seien:

$$P(w) = \frac{1}{4}$$

$$P(w \text{ und } \leq) = \frac{1}{6}$$

$$P(\geq) = \frac{7}{12}$$

Wird ein Arbeitnehmer bzw. eine Arbeitnehmerin zufällig herausgegriffen, können die Anteile als Wahrscheinlichkeiten angesehen werden.



Vier-Felder-Tafel:

	m	w	<i>Summe</i>
\geq	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{12}$	$\frac{7}{12}$
\leq	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{6}$	$\frac{5}{12}$
<i>Summe</i>	$\frac{3}{4}$	$\frac{1}{4}$	1

$$P(\leq | m) = \frac{1}{4} : \frac{3}{4} = \frac{1}{3}$$

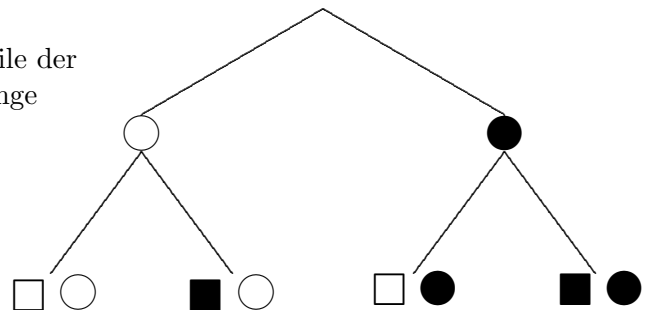
$$P(\geq | w) = \frac{1}{12} : \frac{1}{4} = \frac{1}{3}$$

Vier-Felder-Tafel Pfaddiagramm

Bei 2 Merkmalen mit jeweils 2 Ausprägungen gibt es 4 Kombinationsmöglichkeiten, nach denen eine Aufteilung erfolgen kann, entweder in absoluten oder relativen Häufigkeiten.

	○	●	
□	□ ○	□ ●	<i>Summe</i>
■	■ ○	■ ●	
<i>Summe</i>			<i>Gesamtsumme</i>

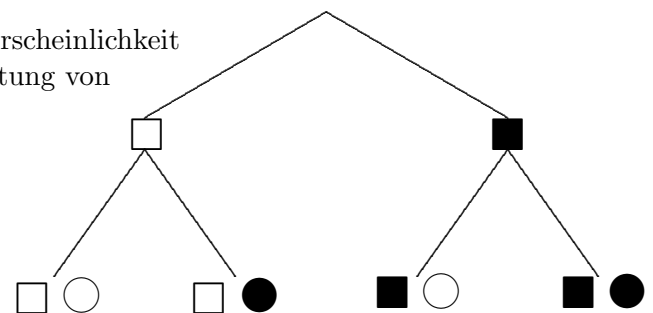
Die Vier-Felder-Tafel bietet einen Rahmen, um Anteile der Ausprägungskombinationen auf Anteile einer Teilmenge (Ellipse, waagrecht oder senkrecht) umzurechnen.



Sind diese Anteile an einer bestimmten Ausprägungsmenge gegeben, ist ein Pfaddiagramm empfehlenswert: die Anteile können direkt übernommen werden. Die durch Multiplikation ermittelten Pfadanteile (-wahrscheinlichkeiten) füllen die Vier-Felder-Tafel.

	○	●	
□	□ ○	□ ●	<i>Summe</i>
■	■ ○	■ ●	
<i>Summe</i>			<i>Gesamtsumme</i>

Für Fragestellungen zur sogenannten bedingten Wahrscheinlichkeit (Umkehrung, Rückwärtsschließen) wird die Blickrichtung von senkrecht zu waagrecht bzw. umgekehrt gewechselt. Dies kann ohne ein zweites Pfaddiagramm erfolgen.



Aufgaben

1. 16% der 6,63 Millionen Eintragungen im Verkehrsünder-Register in Flensburg haben den Grund Fahren unter Alkohol. 92% der Personen, die beim Fahren unter Alkohol ertappt wurden, waren Männer. Bei den übrigen Eintragungen beträgt der Anteil der Männer 80%.
Wie groß ist der Anteil der Frauen unter den Verkehrsündern?
2. Bei einem Einstellungstermin für den Polizeidienst waren 40% der Bewerber Frauen, von denen 90% die Aufnahmeprüfung bestanden. Drei Viertel derjenigen, die scheiterten, waren männlich. Welcher Anteil der männlichen Teilnehmer hat die Aufnahmeprüfung bestanden (aus Abiturprüfung Bayern LK 2003)?
3. Auf dem Gebiet der Gemeinde Windstätt soll ein Windpark zur Stromerzeugung errichtet werden. Die Gegner des Projekts befürchten eine Beeinträchtigung des Fremdenverkehrs und sammeln Unterschriften für ein Bürgerbegehren.
Um den Ausgang des beantragten Bürgerentscheids zu prognostizieren, führte das Windstätter Tagblatt eine Umfrage unter 1200 wahlberechtigten Bürgern durch. Dabei sprachen sich 504 gegen das Projekt aus, während die übrigen 696 für die Errichtung des Windparks waren.
Beim schließlich durchgeführten Bürgerentscheid lag die Wahlbeteiligung bei 35%. Es stimmten 51% gegen das Windparkprojekt, ungültige Stimmen gab es nicht. Wenn man davon ausgeht, dass die Umfrage die Mehrheitsverhältnisse in Windstätt exakt wiedergibt, kann dieses Ergebnis durch einen unterschiedlichen Mobilisierungsgrad der Gegner und Befürworter erklärt werden.
Welcher Prozentsatz der Gegner und welcher Prozentsatz der Befürworter ist demnach zur Abstimmung gegangen (aus Abiturprüfung Bayern LK 2004)?

Lösungen:

1. 18,1%
2. 80,0%
3. 42,5% der Gegner,
29,6% der Befürworter gingen zur Abstimmung.

Vier-Felder-Tafel Unabhängigkeit

	A	\bar{A}	$Summe$
B	a	b	$a + b$
\bar{B}	c	d	$c + d$
$Summe$	$a + c$	$b + d$	$s = a + b + c + d$

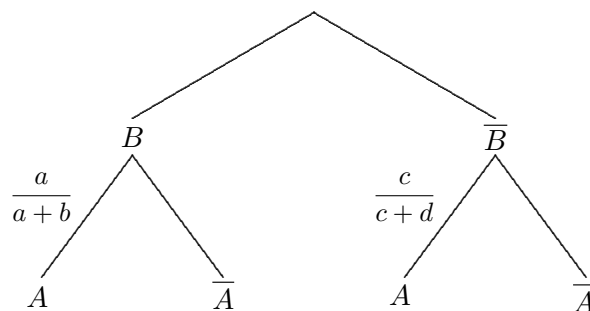
Wir bezeichnen mit $P(A | B)$ die Wahrscheinlichkeit von A unter der Annahme, dass B eingetroffen ist (bedingte Wahrscheinlichkeit).

A ist von B unabhängig, falls gilt:

$$\begin{aligned}
 P(A | B) &= P(A | \bar{B}) && \text{d. h.} \\
 \frac{a}{a+b} &= \frac{c}{c+d} && \text{oder} \\
 \frac{a}{c} &= \frac{b}{d}
 \end{aligned}$$

Zeige: Wenn A von B unabhängig ist, dann ist auch B von A unabhängig.

In einem Pfaddiagramm ist die Unabhängigkeit an gleichen Teilbäumen zu erkennen.



Bedingte Wahrscheinlichkeit und Pfaddiagramm

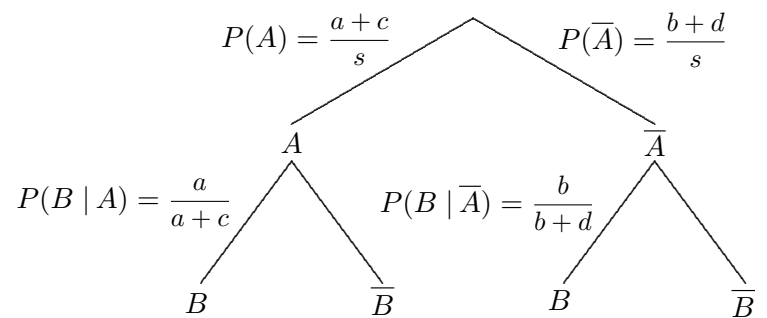
	A	\bar{A}	Summe
B	a	b	a + b
\bar{B}	c	d	c + d
Summe	a + c	b + d	s = a + b + c + d

Wie wird die bedingte Wahrscheinlichkeit

$$P(A | B) = \frac{a}{a + b}$$

mit dem angegebenen Pfaddiagramm bestimmt?

(Aufgabenstellungen legen häufig derartige Diagramme mit Prozentangaben nahe.)



Erläutere und rechne nach:

$$P(A | B) = \frac{P(A) \cdot P(B | A)}{P(A) \cdot P(B | A) + P(\bar{A}) \cdot P(B | \bar{A})} = \dots = \frac{a}{a + b}$$